

Nur Unikate

Mehr als 50 Aussteller bei Kunst trifft Naturgarten in Böhl-Iggelheim – Pferdekuetsche, Schattenspender und viele Skulpturen

VON MARTIN BRUCKNER

BÖHL-IGGELHEIM. Steinmalerei Treibholzkulpturen, Airbrush-Bilder. Die Kunst ist abwechslungsreich gewesen, die Gärten schön gestaltet. So soll es auch sein bei einer Veranstaltung mit dem Titel Kunst trifft Naturgarten. Der Lohn: Viele Menschen kamen am Wochenende nach Iggelheim. Ein Bummel bei schönstem Sonnenschein.

Los geht es in der Haßlocher Straße 6, Tina Krauß, Besitzerin des Kreativhauses h6 und Organisatorin wartet schon. Sie stellt Fotoarbeiten aus – und schwärmt von der Entwicklung, die Kunst trifft Naturgarten genommen hat. „Mittlerweile hat der Kunstkreis mehr Anfragen von Künstlern, die sich beteiligen wollen als Platz vorhanden ist“, sagt sie. Dieses Jahr sind es mehr als 50 Aussteller in sechs Gärten. „Vor zwei Jahren hatten wir ungefähr 3000 Gäste“ erzählt Krauß.

Auf dem weitläufigen Gelände gibt es schöne Dinge zu entdecken.

Yvonne Ißle aus Limburgerhof zeigt ihre Airbrushwerke, bei Ursula Schwind stehen Acrylgemälde mit echtem Eisenrost zum Verkauf. „Nach der Frührente habe ich mein Hobby Stück für Stück ausgebaut, und stelle

in der Region regelmäßig aus“, sagt sie. Es sind noch etwa weitere 15 Künstler am Ort, die für eine farbenfrohe und vielfältige Auswahl sorgen.

Die älteste ausstellende Künstlerin hat in der Buschgasse 30 ihre liebevoll

bemalten Steine mitgebracht. Gerda Böhmer ist mit 88 Jahren eine quicklebendige Frau. „Mein Talent zum Malen hat in der zweiten Klasse unserer Lehrerin entdeckt“, sagt sie. „Wir sollten auf unserer Schiefertafel eine Rose abmalen und meine war das Tagesgespräch in der Schule.“ Richtig begonnen mit der Malerei hat sie dennoch erst nach ihrer Pensionierung.

Auf dem Rundweg durch Iggelheim sind auch Michaela und Sylvia Oswald. „Einfach herrlich, die unterschiedlichen Anwesen, die immer überraschenden Kunstwerke und die vielen freundlichen Menschen denen man begegnet,“ ist ihre einhellige Meinung. Da das Thermometer mittlerweile über 30 Grad anzeigt, kommt die Pferdekuetsche gerade recht, um die nächste Station in der Lützelstraße bei Familie Helbig zu erreichen. Der Naturgarten ist auch schon ohne Kunstwerke sehenswert – mit aber umso mehr. Treibholzkulpturen, Tonarbeiten, Designer-Kissen und noch vieles mehr haben die sieben

Aussteller geschickt in den Garten integriert.

Ganz anders dagegen ist die Atmosphäre bei Birgit Löwer in der Friedensstraße. Hier bestimmen auf einem gepflegten Rasen großformatige Skulpturen das Bild. Bronzegießerin Löwer erklärt ihren Besuchern, wie ihre Skulpturen im Wachsauerschmelzverfahren hergestellt werden. „Jede gegossene Form ist ein Unikat und kann nicht wiederholt werden“, sagt sie. Markus Koch aus Osthofen schweißte vor dem Publikum Stahlplastiken aus Metallstreifen zusammen. Das Ergebnis sind strenge Formen von eigenartigem Reiz.

Eine der letzten Stationen beim Bummel durch Iggelheim ist der Garten von Michael und Visitación Sánchez Perez-Klemens in der Mozartstraße. Große Bäume spenden wohlthuenden Schatten. Und bei Susanne Holtkamp in der Speyerer Straße fällt zuerst ein großer Swimmingpool ins Auge. Der ist kein Kunstwerk, sondern dient der Erfrischung. Aber auch die tut gut.



Anfassen und staunen – Birgit Löwer (rechts) weiht ihre Besucher in die Geheimnisse des Bronzegießens ein.

FOTO: LENZ